

Sprachentwicklung von U3-Kindern auf verschiedenen Ebenen

ALTER	Lautentwicklung	Wortschatz	Grammatik	Pragmatik
ab 2 Monate	Erste Lallphase <i>Vor allem: Vokale (zufällig gebildete Vokale)</i>			Mit Schreien und Lallen Aufmerksamkeit auf sich lenken Blickkontakt
ab 4 Monate	Experimente mit Tonhöhe und Lautstärke			
ab 5 Monate		Erstes situatives Wortverständnis		
ab 6 Monate	Zweite Lallphase <i>-Vor allem: Vokale und vorn gebildete Laute</i> <i>-Produktion von Silben und Silbenfolgen</i>			
ab 9 Monate		Triangulärer Blickkontakt		Initiieren präverbaler Gespräche <i>-Das Kind richtet die Aufmerksamkeit auf sprachliche Äußerungen</i> <i>-Triangulärer Blickkontakt</i>
ab 10 Monate	Produktion bestimmter Lautketten <i>-konstant im Zusammenhang mit bestimmten Situationen, „erste Worte“, z.B. /wauwau/</i>	Erste Worte <i>-Wörter, die auf Handlungen oder Objekte hinweisen, z.B. „da“ oder „das“</i> <i>-Verbpartikel, z.B. „ab“, „aus“, „weg“</i> <i>-Wörter, die eine sozial-pragmatische Funktion erfüllen, z.B. „ja“, „au“</i>	Einwortäußerungen	
ab 12 Monate		Objektpermanenz <i>-wichtige kognitive Fähigkeit für das Wortlernen</i>		Beginn der Entwicklung von Frustrationstoleranz <i>mit der Verwendung des Wortes „nein“</i>
ab 18 Monate	Phonologische Prozesse <i>-das Kind vereinfacht die Aussprache von Wörtern, z.B. Banane = Nane</i>	50-Wort-Grenze Wortschatzexplosion und Wortkombinationen <i>-Wörter sind noch kontextgebunden</i> <i>-erst überwiegend Nomen, Verbpartikel und sozialpragmatische Wörter</i>	Zwei- und Mehrwortäußerungen <i>-Der Lexikonumfang von Nomen und Verben steigt rasch an</i> <i>-Überwiegend Verbendstellung, z.B. „Mama essen“</i> <i>-Erste Artikelverwendung, meist Vorläuferformen, z.B. „e“, „de“</i>	Zeigegesten Sozial-kommunikative Gesten <i>-Fragen durch Gesten, Mimik, Tonfall</i> <i>-Initiieren von verbalen Gesprächen</i>

		<i>-danach: Verben und Adjektive</i>		
ab 2 Jahre		Verwendung des eigenen Namens, Verwendung von „ich“ <i>-Wörter werden stärker symbolisch und lösen sich von der Situation -zunehmendes Sprachverständnis von komplexen Sätzen</i>	Verbzweitstellung in Hauptsätzen Subjekt-Verb-Kongruenz <i>z.B. „Mama isst Eis“ -Verwendung von Artikeln und Präpositionen -erste Akkusivmarkierungen</i>	Adäquater Einsatz von Stimme und Melodieführung im Satz
ab 2;1 Jahre	Häufigere Verwendung auch der hinteren Laute			
ab 2;6 Jahre			Nebensätze mit Verbendstellung <i>und meist mit Nebensatzeinleiter, z.B. „wenn, „weil“, „damit“ -erste Dativmarkierungen</i>	